

Vorteile

des Individuellen Schüleraustauschs

Gleiche Chancen für alle

Mit einer Erasmus+ Förderung können Jugendliche ins Ausland, die sonst nicht die Möglichkeit dazu hätten.

Pluspunkt für die Schule

Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit zu einem mehrmonatigen Aufenthalt an einer der Partnerschulen.

Mehr Motivation

Von der Aufnahme einer Austauschschülerin oder eines Austauschschülers profitiert die ganze Klasse.

Längere Projektlaufzeit

Erasmus+ Schulpartnerschaften mit Individuellem Schüleraustausch können bis zu 36 Monate laufen (statt nur 24 Monate). Bedingung: Der Zeitplan des Projekts muss die zusätzlichen Monate rechtfertigen.

Mehr Wissen & Einblicke

Durch die enge Zusammenarbeit mit den Partnerschulen erfahren die Lehrkräfte mehr über andere Schulsysteme, selbstständiges Lernen und langfristige Projektarbeit. Damit bekommen sie neue Impulse für den eigenen Unterricht.

Stärkere Einbindung der Eltern

Durch die verantwortliche Rolle als Gastfamilien haben auch Eltern einen direkten Bezug zu der Erasmus+ Schulpartnerschaft. Die Schulgemeinschaft wird gestärkt.

Weitere Informationen

Pädagogischer Austauschdienst (PAD)
des Sekretariats der Kultusministerkonferenz
Nationale Agentur für EU-Programme im Schulbereich

Graurheindorfer Str. 157
53117 Bonn

Telefonische Beratung zum Individuellen
Schüleraustausch mit Erasmus+: 0228 502 224
Wochentags 9:00 bis 12:00 Uhr | 13:00 bis 15:30 Uhr

✉ erasmusplus-schulbildung@kmk.org

🌐 www.kmk-pad.org/erasmusplus-schueleraustausch

Stand: Januar 2019



**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**
Pädagogischer
Austauschdienst



Fotos: PAD/Marcus Gloger | Gestaltung: dithodesign.de

Individueller Schüleraustausch mit Erasmus+



Individueller Schüleraustausch bedeutet: Innerhalb einer Erasmus+ Schulpartnerschaft können einzelne Schülerinnen und Schüler eine längere Zeit an einer der Partnerschulen verbringen.

Teilnahmevoraussetzungen für Schülerinnen und Schüler

- ▶ Mindestalter 14 Jahre
- ▶ Vollzeitschülerin oder Vollzeitschüler an der entsendenden Schule
- ▶ Aufenthalt von 2 bis 12 Monaten
- ▶ wechselseitiger Austausch ist erwünscht, aber keine Voraussetzung
- ▶ Auswahl durch die entsendende Schule und Einverständniserklärung der Eltern

Der Individuelle Schüleraustausch wird im Antrag für eine Erasmus+ Schulpartnerschaft mitbeantragt.

Besonderheiten in der Antragstellung für Schulpartnerschaften mit Individuellem Schüleraustausch

(Schüler-Langzeitmobilitäten)

- ▶ Die Schulpartnerschaft kann sich ausschließlich auf die Organisation mehrmonatiger Schüleraustausche konzentrieren, um damit die internationale Zusammenarbeit der Partnerschulen zu fördern.
- ▶ Schulpartnerschaften mit Individuellem Schüleraustausch dürfen bis zu 36 Monate dauern, sofern der jeweilige Arbeitsplan dies rechtfertigt.
- ▶ Zeitpunkt und Dauer des Individuellen Schüleraustauschs legen die Partnerschulen fest.



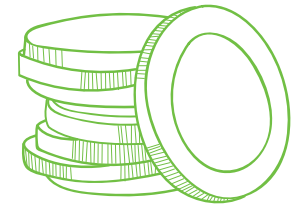
» Ich fühlte mich direkt wohl in Rom und so blieb es auch über die zwei Monate. Ich habe dort meine zweite Familie gefunden.

Lara besucht das Gymnasium Casimirianum in Coburg und war mit Erasmus+ in Italien



Ines Hoepfel unterrichtet am Gymnasium Casimirianum in Coburg und koordiniert den Individuellen Schüleraustausch an ihrer Schule

» Das Wachsen einer Freundschaft zwischen den Schülern aus Rom und Coburg war wunderbar anzusehen. Das ist gelebtes Europa!



Förderung

- ▶ Fahrtkosten (Pauschale nach Entfernung)
- ▶ Monatliches »Taschengeld«, je nach Aufenthaltsland 100 bis 170 Euro
- ▶ Zuschuss für sprachliche Vorbereitung, zum Beispiel Fremdsprachenbücher, Sprachkurs (Pauschale von 150 Euro pro Schülerin oder Schüler)
- ▶ Fahrtkosten und Aufenthaltskosten (Tagespauschale) für Begleitperson (Lehrkraft)

So funktioniert's:

Die Austauschschülerinnen und -schüler werden in der Regel in Gastfamilien untergebracht, die durch die Gastschule ausgewählt werden. Die Eltern sorgen für eine angemessene Auslandsversicherung während des Aufenthalts.

Die entsendende Schule sucht die Austauschschülerinnen und -schüler aus, bespricht den Zeitpunkt und die Einzelheiten mit den Eltern und den Partnerschulen und koordiniert die Reise. Vor dem Austausch erstellt die Kontaktlehrkraft der entsendenden Schule mit der Partnerschule für jede Austauschschülerin bzw. jeden Austauschschüler eine Lernvereinbarung. Darin werden die Lernziele und die Mitarbeit am Projektthema der Erasmus+ Schulpartnerschaft festgelegt.

Der Mentor bzw. die Mentorin an der Gastschule sucht die Gastfamilien aus, betreut die Austauschschülerinnen und -schüler und schreibt nach dem Aufenthalt einen Bericht über die Leistungen der Austauschschülerinnen und -schüler.